

Petitionäre gegen die  
Schliessung der Post Triesen  
Matschilsstrasse 5  
9495 Triesen

PARLAMENTSDIENST	
E	13. Jan. 2021

An den Hohen Landtag  
des Fürstentums Liechtenstein  
Landtagspräsident  
Herrn Albert Frick  
Peter-Kaiser-Platz 3  
9490 Vaduz

9495 Triesen, 13. Januar 2021

## **Petition zum Erhalt der Poststelle Triesen in ihrer bewährten Form**

Sehr geehrte Mitglieder des Landtags

1872 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Kundinnen und Kunden der Poststelle in Triesen haben unsere Petition zum Erhalt der Poststelle Triesen in ihrer bewährten Form unterzeichnet.

Mit der Übergabe unserer Petition wenden wir uns an Sie als unsere Volksvertreter. Wir bitten Sie, dafür zu sorgen,

- **dass die Poststelle in Triesen am bestehenden Standort an der Landstrasse 190 erhalten bleibt.**
- **dass sämtliche bisherigen postalischen Dienstleistungen mit der aktuell hohen Servicequalität weiterhin angeboten werden.**
- **dass die Post Triesen weiterhin vom Fachpersonal betreut wird.**

Die beeindruckende Unterstützung, welche unsere Petition erhalten hat, lässt darauf schliessen, dass eine grosse Mehrheit der Triesner Bevölkerung eine Verlegung der Poststelle ablehnt.

Sie, geschätzte Abgeordnete, zeichnen als Gesetzgeber verantwortlich für die Liechtensteinische Post AG, welche zu 75 % dem Land Liechtenstein, also uns allen gehört.

Unsere Argumente, welche gegen den geplanten Postkiosk der MIGROS und für den Erhalt der vollwertigen Post am jetzigen Standort sprechen, lauten wie folgt:

a) Die Postkunden würden künftig nicht mehr vom ausgebildeten Fachpersonal in gewohnter Professionalität und Diskretion betreut, sondern von Migros-Mitarbeitenden bedient. Das mag für kleine Siedlungen ein gangbarer Weg sein, der damit verbundene Abbau der postalischen Dienstleistungen ist aber für die Einwohner der drittgrössten Gemeinde Liechtensteins inakzeptabel. □

b) Die aktuell verkehrstechnisch voll erschlossene Post mit optimaler Infrastruktur, einer Parkplatzsituation, welche ausschliesslich den Postkunden zur Verfügung steht, grosszügigem Paketumschlag und Postfachbedienung sowie dem Drive-thru-Briefkasten mit Leerung bis Schalterschluss, all das und mehr wäre am neuen Standort nicht mehr vorhanden und ein grosser Verlust an Service für uns Kunden.

c) Die Erschliessung beim geplanten Migros-Standort würde vorwiegend über die bereits hochfrequentierte Dorfstrasse (Quartierstrasse!) erfolgen. Die Kundenfrequenz der Triesner Post bewegt sich, mit Schalterkunden und Postfachbedienung, bei täglich rund 550 Personen. Der damit einhergehende Strassenverkehr würde am geplanten Standort den Schulweg aus mehreren Quartieren tangieren. Auch für die Anwohner würde dies eine massiv grössere Emissionsbelastung und allem voran ein unverantwortbares Gefahren- und Unfallpotenzial für Schüler und Fussgänger bedeuten.

d) In den derzeitigen Bauplänen ist das für die Post vorgesehene Areal als Shop/Dienstleister eingetragen. Mit der oben erwähnten täglichen Kundenfrequenz der Post wäre die verkehrsmässige Belastung aber um ein Vielfaches höher, als dies bei einem durchschnittlichen gewerblichen Dienstleister der Fall wäre.

e) Derzeit liegt noch keine Betriebs-/Baubewilligung für den Postausbau im „Sunnamarkt“ vor. Diese müsste im Rahmen einer Planänderung nachträglich erteilt werden. Gemäss Art. 83 Abs. 3 Baugesetz und Art 61 Abs. 2 der Bauverordnung müsste deshalb unserer Meinung nach zumindest ein neues Verständigungsverfahren eingeleitet werden. Wir bitten den Landtag, dies überprüfen zu lassen.

Die Liechtensteinische Post AG hat im Jahr 2019 einen Gewinn von rund 4 Millionen Franken erwirtschaftet. Wir erlauben uns zu hinterfragen, ob es wirklich erstrebenswert ist, diesen Gewinn weiter zu optimieren, wenn dadurch Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit reduziert werden.

### **Ein Punkt zum Nachdenken**

In einem Hochglanzflyer macht die Post AG derzeit Werbung für ihr Vorhaben, die Triesner Post auszulagern. Dabei wollen wir hier nur einen Punkt hervorheben: Im Flyer wird den Petitionären unterstellt, Falschinformationen zu verbreiten, und es wird unter anderem behauptet: „Die Verkehrsführung wurde von Verkehrsplanern geprüft und die Sicherheit der Fussgänger und Schüler ist durch den Verlauf des Gehsteiges zwischen Parkplatz und Gebäude gewährleistet.“ Das mag zwar für den direkten Zugang zum Gebäude gelten, aber wir bitten Sie, geschätzte Abgeordnete, zu überlegen, wie es denn auf den zur Dorfstrasse führenden Quartierstrassen mit der Sicherheit unserer Schulkinder aussehen mag und ob Sie unsere Bedenken diesbezüglich ebenfalls als Falschinformationen einstufen. Ebenso bitten wir Sie, unsere weiteren Argumente unter diesem Gesichtspunkt zu überdenken.

Gemäss Postorganisationsgesetz untersteht die Post der Oberaufsicht der Regierung. Und diese wiederum untersteht Ihnen, geschätzte Landtagsabgeordnete. Gerne erwarten die Petitionäre und eine Mehrheit der Triesner Postkundinnen und -kunden Ihre Reaktion und hoffen, auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Hochachtungsvoll  
die Petitionäre

Sprenger Markus

Kindle Klaus-Dieter

Kindle André